REISE
KURIER
SONNTAG, 17. OKTOBER 2010

Hexenkessel Yellowstone

USA. Der älteste Nationalpark der Welt ist eine Bühne der Naturgewalten.

SEITEN 2–4

Entspannten Herbst gesucht.
TUI ReiseCenter gefunden.

TUI ReiseCenter
90x in Österreich www.tui-reisecenter.at
oder 050 884 416 (Mo-Fr: 9.30-18 Uhr)

Türkei/Antalya
ab Wien 22. und 24.10.2010
5 Planet Pegasos Roulette
1 Woche/DZ/AI/p.P. ab € 519,-
Kinderpauschale 2-16 J. ab € 339,-

Griechenland/Rhodos
ab Wien 24.10.2010
5 Sentido Apollo Blue
1 Woche/DZ/HP/p.P. ab € 559,-
Kinderpauschale 2-7 J. ab € 199,-

Veranstalter: TUI Österreich GmbH.

SHARM EL SHEIKH
Sol Y Mar
Riva Mar
1 Woche DZ/AI, Flug
pro Person € 603,-
am 29.11., 6. und 13.12. ab Wien
2 Wochen € 828

MARSA ALAM
CLUB CALIMERA Habiba Beach
1 Woche DZ/AI, Flug
pro Person € 666,-
am 29.11. und 6.12. ab Wien
2 Wochen € 887

TENERIFFA
H10 Costa Adeje Palace
1 Woche DZ/HP, Flug
pro Person € 655,-
am 17., 20.11., 1. und 4.12. ab Wien
2 Wochen € 934

MALEDIVEN
Royal Island Resort
2 Wochen DZ/HP, Flug
pro Person € 2.377,-
am 10. und 17.11. (+ € 80) ab Wien

JAHN REISEN

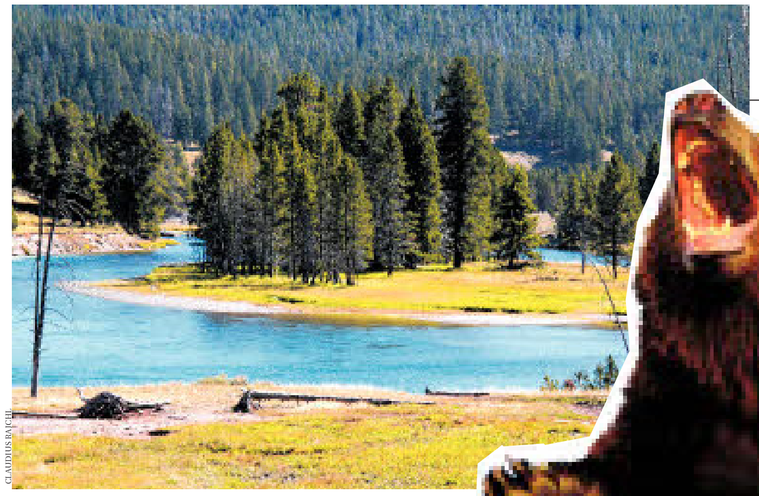
URLAUB, WIE ICH IHN MAG

CBARRY/FOTOLIA

CLAUDIUS RAJCHL

CLAUDIUS RAJCHL

Chemielabor der Natur: Blaue brodelnde Brühe in der Mud Volcano Area (li.), Applaus für Old Faithful (o.)



CLAUDIUS RAJCHL

DELILC/CORBIS

Wo der Vulkan Ruhe gibt, fühlen sich Grizzlys bärig wohl

Da brodelt die Erde

USA. Der Yellowstone Nationalpark im Mittleren Westen Nordamerikas ist ein Naturwunderland mit brodelnden Vulkanbecken, Wasser speienden Geysiren , Bären, Bisons und idyllischen Wäldern.

VON **CLAUDIUS RAJCHL**

Auf *Old Faithful*, den „alten Getreuen“, ist Verlass. Im Stundenrhythmus spuckt der Geysir heißes Wasser bis 55 Meter hoch in die Luft. Aber *Old Faithful* ist bei Weitem nicht der einzige Hexenmeister, der die Besucher des Yellowstone Nationalparks im Mittleren Westen der USA in seinen Bann zieht.

Der älteste Nationalpark der Welt ist eine brodelnde Teufelsküche, wo aus heißen Becken Schlamm in aberwitzigen Farben blubbert, wo es nach Schwefel stinkt, als ob dort die Elixiere des Teufels gemixt würden, und wo abgebrannte Baumstämme als Überbleibsel heftig wütender Waldbrände wie schwarze Riesen-Mikadostäbe in der bizarr-kahlen Landschaft stehen.

Wo aber auch – als friedlich-romantischer Kontrast zum Höllenspektakel des fortwährend aktiven Vulkankegels – Fliegenfischer in idyllischen Flüssen inmitten dichter Wälder Forellen angeln, wo Bisons zwischen den Autos der Besucher herumtrotten und Wapitis in der Wiese grasen, unbeeindruckt von Kolonnen fotografierender Touristen.

Schlammtöpfe Man kommt aus dem Staunen nicht heraus auf dieser Naturschauspielbühne der Superlative, die bereits seit dem Jahr 1872 Nationalpark genannt wird: 300 Geysire sowie 10.000 brodelnde Quellen und Schlammtöpfe geben der Vulkanlandschaft im Herzen der Rocky Mountains ihr einzigartiges Gesicht.

Der Yellowstone ist mit seinen knapp 9000 Quadratkilometern etwa halb so groß wie Niederösterreich und liegt im Dreiländereck Wyoming, Montana und Idaho im Schnitt 2500 Meter über dem Meeresspiegel. Die Schwefel geschwängerte Luft kann also für Ungeübte schon ein wenig dünn werden.

Dennoch ist der Park über die 229 km lange Straße, die sich in Form eines Achters durch das Gelände schlängelt, bequem zu erobern. Über die vulkanisch aktiven Areale führen breite Holzstege, die meist sogar rollstuhltauglich sind, und die man nicht verlassen darf: die brodelnde Masse kann heiß, ätzend und giftig sein.

Wir besuchen den Hexenkessel der Natur über den Nord-Eingang, zahlen an der Mautstelle unser Wochenticket und kommen zügig voran. Bald sind wir in einem kleinen Dorf: Mammoth Hot Springs. Hier gibt’s Hotels, Shops und Nationalpark-Verwaltungsgebäude.

Millionen Jahre alte Terrassen Außerhalb der kleinen lockeren Häuserkette geht’s über breite Holzwege und Treppen an der Minerva Terrasse vorbei – bizarre weiße Stufen der Natur. Mehrere Millionen Jahre sind diese Treppen aus Mineralien und Kalk alt. Noch älter dürfte der versteinerte Baum sein, den wir über einen Abstecher auf einer Nebenstraße besuchen. „Vor 50 Millionen Jahren wurde dieses Areal von Vulkanasche begraben“, berichtet eine Info-Tafel. Kieselsäure hat über die Jahrtausende hinweg die Versteinerung bewirkt.

Doch der Baum kann nicht mithalten mit jenen Stellen im Yellowstone, wo die Erde „nur“ drei Kilometer dick ist und drunter der Vulkan köchelt.

Die Mud Volcano Area im Südosten des Parks ist so ein heißes Pflaster: eine bizarre Mondlandschaft mit brodelnden Schlammtöpfen, aus denen eine giftig-gelbe schleimige Masse qualmt, zischt und raucht. In einem Becken daneben bilden sich un- →

CLAUDIUS RAJCHL

Wapitis haben keine Angst vor Besuchern

CLAUDIUS RAJCHL

Bisons sind oft ein kleines Verkehrshindernis

CLAUDIUS RAJCHL

Park-Tourbusse: Vor allem die Amis lieben sie

CLAUDIUS RAJCHL

Heißes Pflaster: Stege nicht verlassen!

CLAUDIUS RAJCHL

Fischen im Yellowstone River

CLAUDIUS RAJCHL

Versteinerter Baum

INFO

ANREISE Der Yellowstone wird meist bei Rundreisen durch die Rocky Mountains z. B. ab/bis Denver besucht. Variante: Wien–Salt Lake City–Wien via Paris mit Air France/Delta ab 1045 €. ☎ 01/ 51 646, *www.delta.com*

MIETAUTO Zwei Wochen Mittelklasse-Fahrzeug (Nissan Sentra od. ähnl.) ab/bis Salt Lake City inkl. Versicherung z. B. bei Hertz ab 568 USD (ca. 408 €). *www.hertz.at*

NATIONALPARK Eintritt: 25 Dollar (18 €) pro Pkw (gilt für eine Woche). Ausflugstouren mit Rangern, Lagerfeuer-Abende, Bootsfahrten, Schneemobile- und Kutschenfahrten im Winter etc. können in den Besucherzentren vor Ort gebucht werden. Detail-Infos unter *www.nps.gov/yell*

PAUSCHAL Mietauto- oder Busrundreisen z. B. bei FTI, Dertour und Kneissl Touristik:
– 15 Tage Wander- und Erlebnisreise „Vom Yellowstone zum Grand Canyon“ mit Flug ab/bis Wien, Kleinbus-Reise Jackson Hole–Las Vegas, Halbpension und Nationalpark-Eintritten ab 3035 € (Dertour).
– Mietwagen-Rundreise „Colorado & Rocky Mountains“ ab Denver inklusive Flug ab/bis Wien mit Mietauto, Vollkaskoversicherung, Nächtigungen in Mittelklasseunterkünften ohne Verpflegung ab 1899 € (FTI).
– Winter-Fotoreise zu den schönsten Nationalparks mit Grand Teton, Yellowstone, Arches und Canyonlands, Monument Valley und Grand Canyon, 12. bis 27. Februar 2011 mit dem Fotografen Oliver Bolch um 3990 € inkl. Flügen ab/bis Österreich, Rundreise im Kleinbus bzw. Geländewagen (Kneissl Touristik).

AUSKÜNFTE Rocky Mountain International in Frankfurt, ☎ 0049/69/ 25538-230, *www.rmi-realamerica.de, www.visit-usa.at*

CMON/FOTOLIA

Naturschauspiel: vulkanische Ebene vor dem Yellowstone See

» Yellowstone Nationalpark

→ entwegt blaue Blasen, um gleich wieder zu zerplatzen. Was aussieht wie eine Giftdeponie sind Bakterien, die in der Suppe aus Wasser, Schwefel, Mineralien und Säure ideale Bedingungen vorfinden.

Ähnlich spektakulär ist das Norris Geyser Basin, wo der größte Geysir der Welt schlummert. Das letzte Mal spuckte er am 23. Mai 2005 eine 120 Meter hohe Fontäne. Jeden Moment kann er wieder ausbrechen, aber nach zehn Minuten wird uns das Warten zu lang.

Star-Rummel Doch zum Glück lässt uns *Old Faithful* nicht im Stich. Zu ihm führt eine vierspurige Straße, wie es sich für einen Star geziemt. Rund um das große Becken, wo der Geysir wohnt, herrscht Sommertheater-Stimmung: Sessel sind aufgestellt. Schon eine halbe Stunde vor dem Spektakel reißen sich die Leute um die besten Plätze. Pünktlich fängt der Alte zu gurgeln an. Die erste Fontäne. Hunderte Kameras klicken. Raunen im Publikum. Applaus. Jubel! Nach einer Viertelstunde ist die Show vorbei. Wer reserviert hat, bezieht nun die Lodge beim Geysir.

Abends tritt *Old Faithful* im Scheinwerferlicht auf. Aber ob der Meister unsterblich ist, wird sich erst weisen. Der Yellowstone ist eine Naturwunderwelt, die sich ständig verändert. Immer wieder gibt es Beben und Waldbrände. Das letzte große Feuer raffte 1988 ein Drittel des Bestandes dahin.

„Brände entstehen durch Gewitter oder durch Unachtsamkeit der Gäste“, erzählt Rancher Bob Greenburg. Damit niemand zu Schaden kommt, werden die Brände in Zaum gehalten, aber nicht völlig gelöscht. „Sie sind wichtig für die Gesundheit der Wälder“, sagt Bob.

Später picknicken wir an einem Waldbach: Sandwiches aus dem Fast-Food-Laden. Am Nachbartisch bereitet eine amerikanische Familie ein Mittagessen mit Gaskocher zu.

Egal, wie das Picknick ausfällt – jeder Abfall muss in den bärensicheren Container. Denn die Gerüche könnten Bären anziehen. Das würde zwar Fotografen freuen, aber enorme Gefahr bedeuten. Früher durfte man die Bären füttern, doch die klugen Tiere haben bald mit jedem Menschen Futter in Verbindung gebracht – und das hatte fatale Folgen für Besucher ohne essbaren Obolus.

NÄCHSTE WOCHE
Buffalo Bill's Wilder Westen – das ideale Rahmenprogramm für den Yellowstone

„Lodges sind rasch ausgebucht“

Der USA-Experte Werner Marschall, Präsident des Komitees *Visit USA Austria*, über Tücken bei der Reiseplanung:

KURIER: *Wann muss man zu planen beginnen?*
Werner Marschall: Mindestens ein halbes Jahr vor Reiseantritt, um optimale Quartiere und Flüge zu bekommen. Profis im Reisebüro helfen bei der Erstellung der für die jeweiligen Bedürfnisse bestmöglichen Route.

Wie viel Zeit sollte man für den Nationalpark einplanen?
Drei bis vier Tage. Wer im Yellowstone wandern oder Sport betreiben will, dem wird auch in einer Woche nicht langweilig.

Beste Reisezeit?
Mitte Mai bis September, wobei im Mai noch Schnee liegen kann.

Mietauto, Wohnmobil, Tourbus – was ist besser?
80 Prozent der Besucher sind mit Mietauto unterwegs – das hat gute Gründe: Man ist flexibel, kann die Tagesetappen selbst bestimmen. Wohnmobile bieten mehr Abenteuer-Feeling, sind aber von den Gesamtkosten her nicht billiger als eine Mietautoreise. Außerdem darf man mit Campern viele reizvolle Nebenstraßen nicht befahren. Für beide Varianten gilt: Rechtzeitig tanken, nicht auf Reserve fahren. Es gibt nur wenige Tankstellen im Park, Handys haben meist keinen Empfang. Eine gute Alternative sind Busrundreisen, wie sie von Veranstaltern in Österreich angeboten werden. Die gelben Park-Tourbusse sind hauptsächlich für ältere amerikanische Klientel.

Wo nächtigt man besser: im Park oder außerhalb?
Wenn möglich in den Hotels und Lodges im Nationalpark. Die sind kaum teurer als Hotels in den umliegenden Orten, und im Nationalpark gibt's auch nach Einbruch der Dunkelheit noch viel zu entdecken. Im Hochsommer ist man schon ab etwa 110 € für das Doppelzimmer dabei. Nachteil: Die Unterkünfte im Nationalpark sind rasch ausgebucht. Das gilt auch für Campingplätze.

XANTERRA PARKS & RESORTS

XANTERRA PARKS & RESORTS

Begehrt: Old Faithful Inn, Mammoth Hot Springs Hotel

KURIER reise

Die beste **Route** zu Ihrer Anzeige

REISE INTERNATIONAL:
Nicole Ryda
01/36000/3722, Fax DW 93 3722
nicole.ryda@kurier.at

REISE ÖSTERREICH:
Christa Sühsbauer
01/36000/3760, Fax DW 93 3760
christa.suehsbauer@kurier.at

kurier.at

KURIER

Herausgeber und Medieninhaber: KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Ges.m.b.H., Lindengasse 52, 1072 Wien **Chefredakteur:** Dr. Helmut Brandstätter **Redaktion Reise:** Dr. Karl-Heinz Jeller (Ltg.), Ingrid Bahrer-Fellner (Stv.), Claudius Rajchl, Mag. Wilhelm Wurm **Konzept:** Hostalek Designagentur **Layout:** Nina Ciesielski **Geschäftsführer:** Mag. Thomas Kralinger, Dkfm. Mark Mickasch **Verleger:** Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GesmbH & Co. KG, Muthgasse 2, 1190 Wien **Hersteller:** Mediaprint Zeitungsdruckerei, 1230 Wien **Kontakt:** reise@kurier.at

ÜBERBLICK

Gratis-Bus ins Thermenland

Das Neueste aus dem Katalog „Wellness & Beauty“ von Österreich-Spezialist Mondial: bis Juni '11 gibt es Donnerstag & Sonntag Gratis-Shuttle zwischen Wien Schwedenplatz und acht Top-Hotels in Sebersdorf, Bad Waltersdorf, Loipersdorf, Bad Gleichenberg und Bad Radkersburg.
☎ 02252/44 242-32, www.mondial-reisen.com/wellness-shuttle

Trekking mit Kindern

Outdoor-Urlauber, die Reisen mit Kindern auch in exotischen Ländern suchen, werden im neuen Katalog von Hauser-Exkursionen fündig – z. B. Trekking mit Kindern in Nepal; unterwegs mit einer Karawane in Marokko oder Zugfahrt auf Harry Potters Spuren in England. www.hauser-exkursionen.at

Silvester über Wien

Sekt, Canapés und Walzerklänge: Lauda Air hebt auch heuer zum einstündigen Silvesterrundflug über Wien ab. Ein Fensterplatz mit bester Sicht auf fulminante Feuerwerke kostet 145 €, der Mittelplatz 125 €, der Gangsitz 99 €. Zur Erinnerung an diesen speziellen „Rutsch“ gibt's eine Urkunde und einen Glücksbringer. ☎ 05/1766-73708.

Weinherbst im Weinviertel

Traditionelle Kellergassenfeste mit Sturm und Kürbis, Wanderungen im Nationalpark Thayatal bzw. im Naturpark Leiser Berge und internationale Puppentheatertage in Mistelbach – all das bietet der Weinviertler Weinherbst von 23. – 31. Oktober. Info: ☎ 02552/35 15-0, www.weinviertel.at